

Breast and Cancer Care Nurse

– eine Lotsin durch die Krebserkrankung



Karin Biedermann
Studentin Master-Studiengang Pflege
Breast and Cancer Care Nurse, Uni-
versitätsklinik für Frauenheilkunde,
Inselspital, Universitätsspital Bern
karin.biedermann1@gmail.com

Breast and Cancer Care Nurses (BCCN) bilden eine Ausprägung der Advanced Practice Nurses. Diese Rolle hat sich in der Schweiz erfolgreich etabliert. Karin Biedermann, eine BCCN, gibt einen Einblick in ihren Berufsalltag.

Gerade bin ich im Gespräch mit Frau C., die sich aufgrund einer Brustkrebs-Erkrankung einer Chemotherapie unterziehen muss. Die Stimmung ist gedrückt. Die Frau wirkt traurig, entmutigt: «Ich bin so erschöpft, am liebsten möchte ich die Chemotherapie abbrechen. Der einzige Lichtblick während der Therapiephase wäre die Pfingstreise nach Barcelona mit meiner Nichte gewesen. Diese muss ich jetzt leider absagen. Da sich die Chemotherapie wegen meiner Blutwerte um eine Woche verschiebt, fällt die letzte Therapie nun genau auf den Abflugtag.»

Ich arbeite als eine von zwei Breast and Cancer Care Nurses (BCCNs) im Brust- und Tumorzentrum der Universitätsklinik für Frauenheilkunde am Inselspital, Universitätsspital Bern. Dort betreuen wir Patientinnen mit Brust- und anderen gynäkologischen Krebserkrankungen. Seit ein paar Jahren hat sich die Rolle der BCCN im multidisziplinären Team etabliert und ist Bestandteil des Advanced Nursing Practice Teams der Gynäkologie. Meine Haupttätigkeit ist die Unterstützung und Beratung der Patientinnen und deren Angehörigen entlang des ganzen Erkrankungs- und Behandlungsprozesses. Dafür nehme ich eine Art Lotsinnenrolle ein, indem ich prozessübergreifend Ansprechperson für die Patientin bin sowie deren Behandlung und Termine koordiniere. Neben dieser klinischen Tätigkeit gehören die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Lehre und Forschungsfertigkeiten zu meinem Profil.

Ein typischer Arbeitstag

Der Arbeitstag beginnt mit der Visite von Frauen nach gynäkologischen Operationen. Im Gespräch ermittle ich ihren Unterstützungsbedarf. Später besuche ich auch solche, die gerade eine ambulante Chemotherapie erhalten.

Wenn eine Frau die Diagnose Brustkrebs erhält, begleite ich sie zum Gespräch mit der Ärztin, dem Arzt. Die Diagnosestellung ist für viele Frauen ein belastender und schockierender Moment. Er konfrontiert sie abrupt mit

ihrer Endlichkeit. Ich unterstütze die Frauen und ihre Angehörigen gemäss deren individuellen Bedürfnissen durch diese erste Zeit der Diagnose bis zur Behandlung (Operation oder Chemotherapie).

Patientinnen, welche eine Chemotherapie benötigen, begleite ich zum Erstgespräch bei der Onkologin, beim Onkologen. Häufig sind danach Fragen zum Umgang mit Nebenwirkungen der Therapie offen, die ich mit ihnen kläre. Auch biete ich bei einem zu erwartenden Haarausfall Beratung an und vermittele Adressen für Perücken. Erfahrungsgemäss brauchen Patientinnen nach der Diagnosestellung und bei Therapieentscheidungen am meisten Unterstützung. Dazwischen beantworte ich telefonische Anliegen von Patientinnen und Angehörigen oder gehe organisatorischen Tätigkeiten wie der Terminplanung nach.

Herausforderungen und Erfolgserlebnisse

Einige Schicksale gehen mir besonders nahe und sind belastend, etwa wenn Frauen in meinem Alter unheilbar krank sind. Oder wenn sich Frauen gegen eine schulmedizinische kurative Therapie mit hohen Erfolgschancen entscheiden. Eine junge Patientin mit einem besonders aggressiven Brustkrebs hat sich kürzlich klar gegen die Chemotherapie entschieden und den Knoten in ihrer Brust mit Wickeln behandelt. Mittlerweile ist ihre Erkrankung metastasiert.

Dafür finde ich es bereichernd zu sehen, wie schnell sich Patientinnen auch dank der Unterstützung unseres interdisziplinären Teams mit ihrer Situation auseinandersetzen und die Krebserkrankung in ihr Leben integrieren. Auch fühle ich mich bestätigt in meiner Arbeit, wenn Frauen nach der Behandlung in ihren Alltag zurückkehren.

Für die eingangs erwähnte Frau C. konnte ich übrigens in Rücksprache mit dem Onkologen die Chemotherapie um ein paar Tage verschieben. Frau C. verbrachte das Pfingstwochenende doch noch in Barcelona und die Reise bestärkte sie in der Weiterführung ihrer Behandlung.



Karin Biedermann, Breast and Cancer Care Nurse, wirkt als Lotsin für Brustkrebs-Patientinnen im gesamten Behandlungsprozess.